

Möglich-Firmengruppe und Burschenschaften spenden gemeinsam für das Wetzlarer Hospiz



Beschenkt werden und schenken machte gleichermaßen Freude: v.l. Matthias Späth und Sebastian Prinz von MfK, die Geschäftsführer Steffen und Jochen Möglich, Stephanie Wagner vom Hospiz, WKG-Präsident Thomas Heyer und Felix Möglich. (Foto: Heller)

Geldsegen vor allem für die Kinder gedacht

Einen vorweihnachtlichen Geldsegen hat es jetzt für das Wetzlarer Hospiz Haus Emmaus, für die Organisation „Menschen für Kinder“ (MfK) und die Wetzlarer Karnevalsgesellschaft (WKG) gegeben.

Lachen und trauern, sich gemeinsam freuen, aber auch Abschied nehmen, all das gehört zum Leben. Matthias Späth vom Vorstand von „Menschen für Kinder“ brachte es am Mittwoch auf den Punkt: „Es tut gut, wenn Gesunde und Kranke gemeinsam lachen.“ Ermöglichen soll das unter anderem die Spende der Nauborner Firmengruppe Möglich. Felix Möglich sowie die Geschäftsführer Jochen und Steffen Möglich überreichten den Organisationen Schecks über je 1000 Euro.

Das Hospiz, so die stellvertretende Leiterin Stephanie Wagner, werde das Geld in die Anschaffung von neuen Betten für übernachtende Angehörige der Hospiz-Gäste stecken. MfK wird die 1000 Euro zur Hälfte an die Krebsforschung weiterreichen und zur Hälfte der im Aufbau befindlichen Station für missbrauchte Kinder an der DRK-Kinderklinik in Siegen zukommen lassen, die sich rein aus Spenden finanzieren muss. Ebenfalls für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind die 1000 Euro gedacht, die die WKG entgegennahm. Ihr Präsident Thomas Heyer kündigte zudem an, dass in der gerade begonnenen Karnevalskampagne das Prinzenpaar wieder einen Besuch im Hospiz machen werde. Man wolle auch jenen eine Freude machen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen, sagte er und ertete Zustimmung von Stephanie Wagner. Felix Möglich dankte auch den Kunden, die die Spenden möglich gemacht hatten.

Burschen und Mädchen legten zusammen



Maik Schweitzer, der die Delegation der Burschenschaften anführte, überreichte den Scheck an Hospizleiterin Monika Stumpf. (Foto: Heller)

Eine weitere Spende hauptsächlich für die Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Aktion „Charly und Lotte“ konnte am gleichen Abend Hospizleiterin Monika Stumpf entgegennehmen. Gesammelt hatten viele junge Leute und damit 1100 Euro zusammengebracht. Das Geld stammt von der Vereinigung aller Burschenschaften im Kreis, die sich kürzlich getroffen hatte. Die Burschenschaften Schwalbach, Oberquembach, Reiskirchen, Bonbaden, Katzenfurt, Ehringshausen, Altenkirchen, Oberndorf, Niederbiel, Albshausen, Dutenhofen, Kröffelbach, Edingen, Hochelheim, Hörnsheim und Waldgirmes sowie die Burschen- und Mädchenschaften Laufdorf, Niederwetz, Niederquembach, Kölschhausen und Leun hatten für die Spende zusammengelegt, die der Leuner Maik Schweitzer mit einer Abordnung überbrachte. (he)

Wetzlarer Neue Zeitung vom Sonntag, 3. Dezember 2017, Seite 11